

Korrosionsschutz von Zinkstaubpulver

Zur Prüfung über die Korrosionsschutzwirkung von Zinkstaubpulvern, wurden verschiedene Zinkstaubgrundierungen im Vergleich zu Grundierpulvern ohne Zinkstaub geprüft.

PRÜFUNG

Substrate:	- eisenphosphatiertes Stahlblech	Unibond WHWOC
	- entfettetes Stahlblech	ST 37
	- gestrahltes Stahlblech	ST 37
Grundierungen:	- Zinkstaubpulver Wettbewerbsmuster 1 - 4	(WB1 - WB4)
	- als Vergleich:	
	FREOPOX-Pulverlack	PB6005A (Hybrid)
	FREOPOX-Pulverlack	PE1204A (Epoxid)
Überbeschichtung:	FREIOTHERM-Pulverlack	PP1004A (Polyester)
Einbrennbedingungen:	jeweils 10 Min./180°C Objekttemperatur	
Prüfungen:	Salzsprühtest	nach DIN 50 021
	Kondenswassertest	nach DIN 50 017

ERGEBNIS

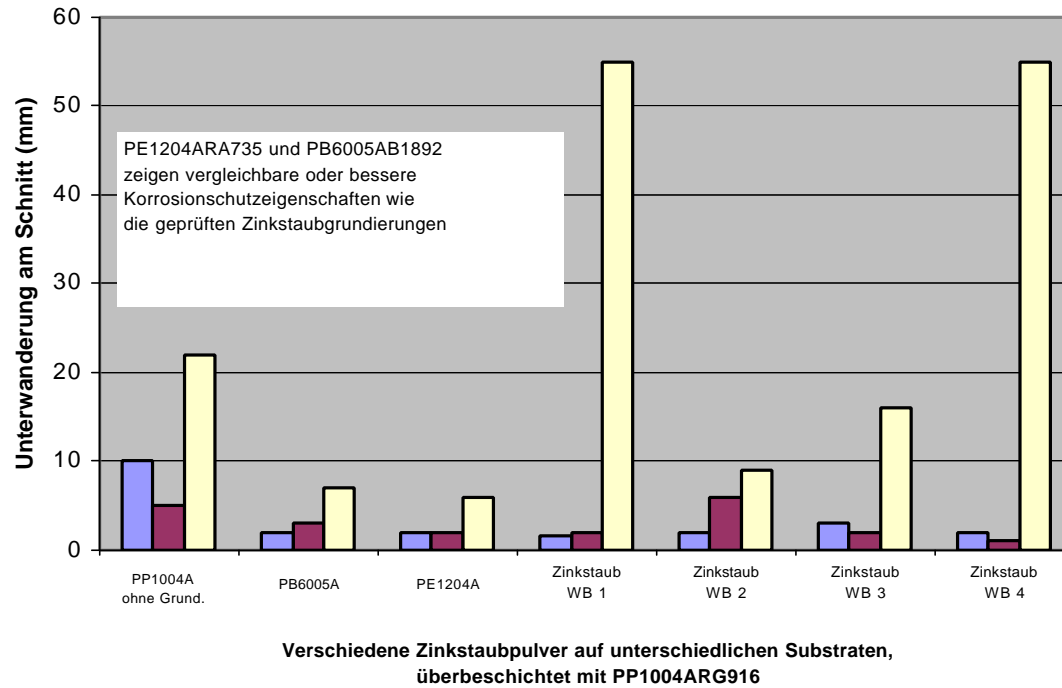
Bei den geprüften Zinkstaubpulvern ist die Korrosionsschutzwirkung vergleichbar oder zum Teil etwas schlechter als bei Epoxid- und Mischpulvergrundierungen von **FreiLacke**. Dieses Ergebnis wurde von Kunden bestätigt, die entsprechende Korrosionsschutzprüfungen durchgeführt haben.

Zinkstaubpulver haben außerdem folgende Nachteile:

- höherer Preis
- höhere Dichte
- schlechtere Verarbeitbarkeit
- Oberflächenstörungen der Deckschicht (durch grobe Zinkstaubpartikel)
- hoher Verschleiß der Applikationsgeräte

Weitere Informationen enthalten unsere Sicherheits- und Technischen Datenblätter.

**Korrosionsschutzwirkung von Zinkstaubpulvern
Vergleich - Salzsprühtest**



Substrate:

■ Fe-Phosphat.
1000 Std.

■ Stahl gestrahlt
1000 Std.

■ Stahl entfettet
240 Std